Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 10

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebernahme des Kongresses betraut worden zu sein. Die Grüße des Standes Luzern überbrachte der Luzerner Kantonschemiker Dr. F. Adam, worauf die Delegierten von Frankreich, Italien, Deutschland, Holland, Oesterreich und England ihren Dank für die gastliche Aufnahme aussprachen. Ein eindrucksvoller Orgelvortrag bildete den Schluß der Kongreßeröffnung.

Hierauf fand der erste Fachvortrag statt. Referent war Prof. Jean Meybeck, Directeur du Centre de recherches textiles de Mulhouse. Er sprach über « Contribution à l'étude des propriétés structurales des viscoses » und « Applications à la recherche des causes de « barrures » en teinture ». Es wurde eine Technik beschrieben, auf welche Art die Ursachen der Streifigkeiten von Zellwollgeweben festgestellt werden können. — Nachmittags sprach Prof. Dr. Ing. E. Elöd vom Staatlichen Institut für Textilchemie, Badenweiler, «Zur Kenntnis der Mikrostrukturen von Chemiefasern». Nachher folgte ein Vortrag von Dr. Wegmann, Ciba AG, Basel, über «Neuere Untersuchungen über die färberischen Eigenschaften der Küpenfarbstoffe».

Am Abend fand eine aus 130 Nummern bestehende Riesenmodeschau statt. Von einer Anzahl Firmen wurden für die Créationen Stoffe zur Verfügung gestellt. Der Verlauf dieses Anlasses hat alle Teilnehmer sehr befriedigt, war doch die Vielgestaltigkeit des Berufes eines Chemiker-Coloristen in ausgezeichneter Weise dokumentiert.

Der folgende Tag brachte noch einige ausgezeichnete Fachvorträge: Zuerst sprach Prof. Dr. Zahn vom Staatlichen Institut für Textilchemie in Badenweiler (Deutschland): «Zur Kenntnis der chemischen Modifizierung von Naturseide und Wolle». — Der Vortrag von Dr. Hermann Egli, Sandoz, Basel, orientierte über «Eine chromatographische Methode zur Untersuchung der färberischen Eigenschaften saurer Wollfarbstoffe». — Und ein Vortrag von Dr. C. van Bochove (Forschungsinstitut für Fasern, Delft) behandelte das Thema «Einige grundlegende Betrachtungen über die Knitterfestausrüstung von Zellulosegeweben».

Bei prachtvollem Wetter benützten die Kongreßteilnehmer den Nachmittag zu Ausflügen nach Rigi-Kaltbad, Bürgenstock und Pilatus oder zu einer Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Am Abend versammelten sich die festlich gestimmten Kongreßteilnehmer zum offiziellen Bankett und Ball. Der Willkommgruß von Dr. Ris an die Gäste aus 15 verschiedenen Ländern wurde von den Delegierten einiger Länder herzlich verdankt. Erstklassige Darbietungen verschiedener Art bildeten ein sehr schönes Unterhaltungsprogramm. Mit verschiedenen Paßfahrten hat dieser internationale Kongreß am 19. September seinen Abschluß gefunden. Er hat den Teilnehmern außerordentlich viel geboten. Die Wissenschafter wurden mit viel neuen Problemen beladen, während der praktisch tätige Colorist an der mit dem Kongreß verbundenen vielgestaltigen Ausstellung von mannigfachen Textilerzeugnissen, verschiedenen optischen und Meßapparaten über den Stand dieser Erzeugnisse orientiert wurde. Die ausländischen Gäste dürften mit den besten Eindrücken über die schweizerische Textilindustrie, aber auch über unsere liebe schöne Heimat in ihre Wirkungskreise zurückgekehrt sein.

W. Braunschweiler

Firmen-Nachrichten

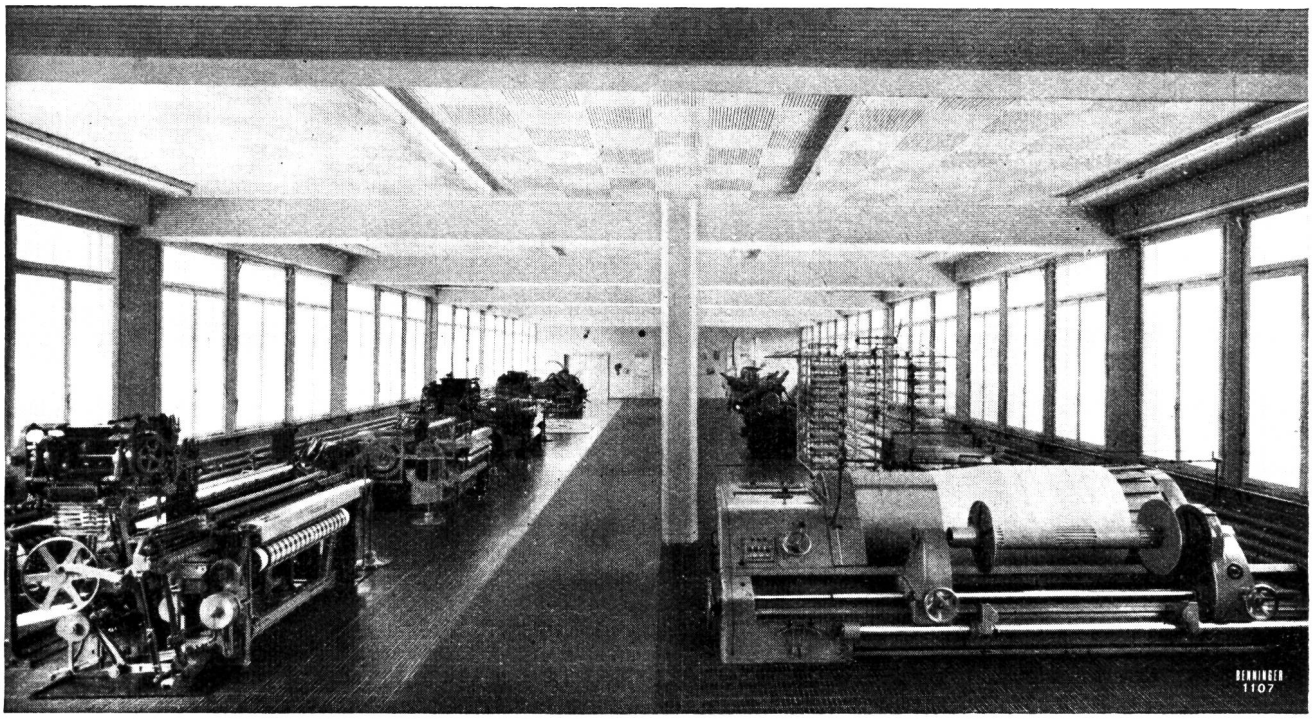
Das neue Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil

Industrie und Gewerbe haben im Verlaufe der letzten Jahrzehnte das Gesicht gar manchen Dorfes umgemodelt und ihm neue Gestalt gegeben. Aus einstigen, oft unbekannten Bauerndörfchen wurden Industrieorte, die durch die Entwicklung ihrer Fabrikate in der ganzen Welt bekannt geworden sind. Ein solches Dorf ist Uzwil, und unter den Betrieben, die ihm sein neues Gepräge gegeben haben, steht die Maschinenfabrik Benninger AG mit an führender Stelle. In jüngster Zeit hat nun diese altbekannte Firma ein neues Verwaltungsgebäude errichtet, das einerseits den Abschluß einer Entwicklungsetappe darstellt und anderseits den Ausgangspunkt für neue Entwicklungsmöglichkeiten bildet. Der Neubau war notwendig, weil es in den alten Büroräumen viel zu eng und das Bedürfnis nach Repräsentation der Firma und ihrer Erzeugnisse zu dringend geworden war.

Südlich der Fabrikgebäude ist nun — bedingt durch die Schichtung des Baugrundes — ein auf 114 Betonpfählen ruhender, moderner zweistöckiger Eisenbeton-Rahmenskelett-Bau erstellt worden. Er zeichnet sich äußerlich durch eine klare, fast strenge, aber gut ausgewogene Linienführung und durch eine gefällige architektonische Auflockerung seiner Fassade von 55 Meter Länge aus.

Im Erdgeschoß betritt der Besucher durch eine doppelflüglige Glastüre eine geräumige Vorhalle. Aus dieser führt eine zweite Glasflügeltüre in einen großzügig dimensionierten Empfangsraum. Neuzeitlich gehaltene Möbel und die ebenfalls sehr moderne Zusammenstellung von Teppich-, Polster-, Wand- und Vorhangfarben verleihen der Halle eine frohmütige Wirkung und machen das Verweilen angenehm. Rechts befindet sich die Auskunfts- und Telephonzentrale, und an dieser vorbei führt ein klar gehaltener Gang zu zwei Sprechzimmern und einigen weiteren Nebenräumen. Die Sprechzimmer mit ihren Möbeln in hellem Holz und Polsterüberzügen in leuchtenden Farben strahlen mit dem kontrastierenden Kolorit der Teppiche und Wände eine freundlich-helle Stimmung aus.

Weitergehend gelangt man in den großen Vorführungsraum der Maschinen, der durch die beidseitigen Fensterfronten vom hellen Licht durchflutet wird und in angenehm frischen Farbtönen gehalten ist. Hier stellte sich dem Architekten eine Sonderaufgabe. Er mußte eine möglichst wirksame Schallisolation einbauen, damit sich das Geräusch der laufenden Webstühle nicht auf das ganze Betonsystem überträgt und sich in den daneben und darüber liegenden Geschäftsräumen unangenehm bemerkbar macht. Die Lösung wurde dadurch gefunden, daß die Webstühle auf «schwimmende», d. h. auf dicken Filzschichten



Der neue Vorführungsraum

gelagerte Fundamente montiert wurden. Durch Verkleidung aller Unterzüge und der Deckenfläche mit gerillten Pavatexplatten wurde noch eine zusätzliche Schalldämpfung erzielt. Eine automatische Luftbefeuchtungsanlage sorgt für eine ausgeglichene Luftfeuchtigkeit. Aus der bereits erwähnten Vorhalle zweigt rechts ein Gang ab, der an der Telephonzentrale vorbei zum geräumigen Postabfertigungszimmer, zu einem dritten Sprechzimmer und schlußendlich zum älteren Bau führt, wo sich die technischen Büros befinden.

Das Obergeschoß wird über eine einfache Treppe in Granit und Klinker mit geschmackvollem Eisengeländer erreicht. Hier befinden sich die Räume der kaufmännischen Direktion, das Konferenzzimmer, die Büros der Buchhaltung usw.

Die gediegene Schlichtheit und die warme Atmosphäre, welche das Konferenzzimmer auf den Besucher ausstrahlt, scheint den das ganze Unternehmen belebenden Geist so recht anschaulich zum Ausdruck zu bringen: die solide Verankerung in bald hundertjähriger Tradition und die Aufgeschlossenheit den neuzeitlichen Strömungen und Errungenschaften gegenüber. Die Bilder der drei Gründer des Unternehmens, der Brüder Heinrich, Jakob und Ulrich Benninger, vervollständigen den vornehm-stimmungsvollen Eindruck des Raumes. Sämtliche Räume zeichnen sich durch große Helligkeit aus. Die Decken sind mit schalldämpfenden Pavatexplatten bekleidet, während für die Bodenbeläge der Büros Korkparkett oder Klebeparkett verwendet wurde. Alle Fenster sind mit den neuen Lamellenschutzstoren versehen. Das Untergeschoß, das sich infolge des ungünstig liegenden Grundwasserspiegels nur unter einem Teil des Gebäudes hinzieht, enthält die Verteilungszentrale der Fernheizung, Luftschutzräume, von denen der eine als Filmvorführungsraum ausgebaut ist, und die Archivräume. Mittels einer automatischen Beimischpumpe am Fernheizsystem wird die Warmwasser-Zentralheizung auf die gewünschte Temperatur gebracht.

Das neue Verwaltungsgebäude, ein Gemeinschaftswerk der beiden Architekten Oskar Müller, St. Gallen, und Hans Denzler, Uzwil, ist in seiner ganzen Art zum Ausdruck des bisher Erschaffenen und zum Symbol der Beständigkeit der Firma Benninger AG geworden.

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

C. A. Burckhardt & Co., in Zürich 7, Seidenzwirnerei. Neu ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten Christoph Burckhardt, von Basel, in Zürich 7. Er führt Einzelunterschrift.

DESCO von Schulthess & Co., in Zürich 1. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Marcel Auguste Annet, in Zürich.

Färberei AG. Zofingen, in Zofingen. Max Keller führt als technischer Vizedirektor nun volle Kollektivunterschrift. Kollektivunterschrift je zu zweien ist erteilt worden an Werner Scholl (Mitglied des Verwaltungsrates), Helmut Scholl und Kurt Scholl, alle von und in Zofingen.

Gebr. Frey AG., in Wollerau, Textilausrüsterei. Paul Frey-Landis, Verwaltungsratspräsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Peter Indermühle-Frey, von Amsoldingen (Bern), in Bern, als Präsident; Hans Frey-Wermuth, von und in Richterswil, Robert Stahel-Frey, von Zell (Zürich), in Rämismühle, Gemeinde Zell. Werner Frey-Schmidlin führt nun Einzelunterschrift.

Erwin Landolt AG., Soieries, in Zürich 1. Arnold Landolt ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Erwin Landolt ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates.

Pfenninger & Cie. AG., in Wädenswil, Tuchfabrik. Die Prokura von Paul Stäubli ist erloschen. Kollektivprokura ist erteilt an Hansjörg Pfenninger, von und in Wädenswil, und Peter Perschak, staatenlos, in Wädenswil.

Schweiz. Teppichfabrik, in Ennenda. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Heinrich Alioth, von Basel, in Arlesheim. Zum Direktor wurde ernannt Hans Kunz, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Die Unterschrift des Prokuristen Paul Hofstetter ist erloschen.

Textilwerk AG., in Goßau, Fabrikation und Verkauf von Textilerzeugnissen. Walter Lüdi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Heinrich Alioth,

von Basel, in Arlesheim; Henry Burrus, von und in Boncourt (Bern), und Alexander Clavel, von Basel, in Riehen. Zum Direktor wurde ernannt: Hans Kunz, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Die Prokura von Paul Hofstetter ist erloschen.

Vereinigte Baumwollspinnereien, Zürich, in Zürich 1, Genossenschaft. Alfred Zangger ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden. Neu ist in den Vorstand gewählt worden Paul Schellenberg, von Pfäffikon (Zürich), in Neuenhof (Aargau).

Spinnerei & Weberei Glattfelden, in Glattfelden. Zum Vizedirektor mit Einzelunterschrift wurde ernannt Walter Meier, von Zürich, in Glattfelden.

Ocean Export SA, in Zürich 8. Die Firma lautet Comptoir Cotonnier et Financier Zurich SA. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Baumwolle. Die Prokura von Hugo Hörler ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil Talstraße 58, Zürich 1 (bei der «Socotra S.A.»).

Literatur

LAINAGES SUISSES. — Zur Propaganda- und Werbewoche der schweizerischen Wollindustrie ist als Heft 4 die Herbstausgabe 1953 dieser gediegenen kleinen Hauszeitschrift der schweizerischen Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien erschienen. — Schon die mehrfarbige Umschlagseite, auf welcher unter einigen bunten Stoffmusterabbildungen ein schönes Augenpaar und ein hübscher Mund sehr sympathisch wirken, weckt das Interesse für den Inhalt. Und dieser ist wieder reichlich und prächtig in seiner Gestaltung und Abwechslung. Nach einem kurzen Vorwort, dem man entnehmen kann, daß schweizerische Wollstoffe im Verlaufe der letzten Jahre außerhalb unserer Landesgrenzen gute Abnahme gefunden haben, folgen zwei bunte Seiten mit Abbildungen von neuen Schweizer Wollstoffen, die eine Mannigfaltigkeit der Musterung zeigen und mit ihren verschiedenen Noppeneffekten sicher Freude für die schönen Stoffe erwekken. Im «Modebrief» berichtet Ursula ihrer Freundin Vreni über das Neue in der Mode. Ein anderer Mitarbeiter berichtet an Hand von Beispielen über Rips- und Panama-Bindungen. Es folgen ferner Aufsätze über «Die Woll-Färberei» und «Farbechtheiten» und ein hübsch illustrierter Artikel über «Stoffkunde». In einem Aufsatz über «Wolle und andere Tierhaare» lernt der Leser eine Anzahl exotischer «Woll-Lieferanten» kennen. Er wird ferner über die Festigkeit von Textilien, über Wollpreise, die Webschule Wattwil und einige andere Gebiete informiert. Eine weitere Doppelseite prächtiger Abbildungen modischer Wollstoffe und vortreffliche Reproduktionen von Wollstoffen aller Art im Inseratenteil ergänzen das hübsche kleine Heft, das als sehr gute Werbeschrift bezeichnet werden kann. -t -d.

LUWA-norm-Mitteilungen. — Die neue Nummer bringt einen Bericht einer bedeutenden Neuentwicklung der METALLBAU AG Zürich, der Rollstoren mit schwenkbaren Lamellen, Marke «Normaroll». Es ist dies eine Konstruktion, die die bekannten Vorteile der Lamellenstoren mit jenen des Rolladens vereinigt. «Normaroll»-Storen sind nicht nur Sonnen- und Wärmeschutz, sondern ebensosehr Wetterschutz. Ein anderer Abschnitt ist der Herstellung der «Sunway»-norm-Lamellenstoren gewidmet. Die Reportage zeigt den Fabrikationsablauf von Lamellenrollen zum fertig montierten Storen. Gegenstand eines weitern illustrierten Artikels ist die LUWA-Klima-Anlage der Buchdruckerei Berichthaus Zürich. Den Interessenten und Geschäftsfreunden wird die Fachschrift regelmäßig gratis zugestellt.

25 Jahre Tätigkeit des BISFA. — Am 5. und 6.November dieses Jahres feiert das BISFA, Bureau International pour la Standardisation de la Rayonne et des Fibres Synthetiques, in Basel, das 25jährige Jubiläum seiner Gründung. Eine hübsche fünfsprachige Jubiläumsschrift erinnert an das Ziel und die Geschichte des BISFA.

Wenn die Geschichte der Chemiefasern heute auch allgemein bekannt ist, so liest man doch mit lebhaftem Interesse den kurzen geschichtlichen Rückblick, der uns daran erinnert, daß es eine Seidenraupe gewesen ist, die den Forscher R. Hook vor fast 300 Jahren auf den Gedanken brachte, daß der Mensch mit Hilfe seiner Fähigkeiten dieses Wunderwerk der Natur nachbilden könnte. Das der Broschüre beigeheftete Titelblatt seines berühmten Werkes aus dem Jahre 1665 gibt diese Gedanken wieder. 60 Jahre später kam Reaumur zum Schluß, daß man die Formel für eine zähflüssige Lösung finden müsse, aus der sich ein Faden ziehen läßt, und daß man Düsen herstellen müsse, um diesen Faden zu spinnen, wie es die Seidenraupe tut. Bis gegen das Ende des 19. Jahrhunderts blieb dieser Gedanke ein Wunschtraum, bis es dann Graf Hilaire de Chardonnet gelang, die geplante Metamorphose zu verwirklichen und die erste Kunstfaser zu schaffen.

Welch gewaltige Entwicklung die Industrie der Chemiefasern seither genommen hat, lassen zwei Ziffern erkennen. Im Jahre 1890 wurden 500 kg hergestellt, im vergangenen Jahre aber belief sich die Produktion auf 1,85 Millionen Tonnen!

Die Broschüre gibt ferner Aufschluß über die Organisation und die Tätigkeit des BISFA in der vergangenen Zeit. Ein Ausblick auf die Arbeit in den kommenden Jahren, ein nettes Buchzeichen in Rayon, das symbolisch die weltumspannende Tätigkeit darstellt, und das Verzeichnis der Mitglieder ergänzen die hübsche Jubiläumsschrift.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18a, Nr. 292355. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Kunstfasern. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 21. März 1950.

Kl. 18a, Nr. 292356. Verfahren und Vorrichtung zum Verspinnen schmelzbarer Kunststoffe. — Vereinigte Glanzstoff - Fabriken AG., Wuppertal - Elberfeld (Deutschland). Priorität: Deutsches Reich, 21. Oktober 1942.

Kl. 18b, Nr. 292357. Verfahren zur ununterbrochenen Herstellung von künstlichen Fäden, Fasern, Filmen und ähnlicher Gebilde. — N. V. Onderzoekingsinstituut Research, Velperweg 76, Arnhem (Niederlande). Priorität: Niederlande, 11. Januar 1950.